

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 60 (1955-1956)
Heft: 19

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dies ist in der Tat eine Bestimmungstabelle, wie wir sie uns seit langem für Wanderungen wünschten. Sie ist ebenso praktisch wie nützlich, denn sie gewährt in vorbildlicher Kürze erschöpfende Auskunft über den Brutbiotop, das Nest und die Eier unserer einheimischen Vogelarten. Auf einige Ausnahmeerscheinungen oder Seltenheiten wird in Fußnoten aufmerksam gemacht. In Erweiterung des Grundthemas erhalten wir zusätzlichen Aufschluß über Habitat und Höhenverbreitung; auch die Eier-Größe wird berücksichtigt. Jeden Benutzer der Tabelle möchten wir eindringlich ermahnen: Nimm das Büchlein zum Nest, nicht das Ei zur Tabelle.

Gut ausgewählte Nestaufnahmen sowie farbige Reproduktionen verschiedener Eier bereichern den Text und erleichtern das Bestimmen. Ein Schlüssel erklärt den Gebrauch. Das Ziel des Autors ist, die Leute zu befähigen, Nester mit Eiern oder Jungen, die sie im eigenen Garten, im Gelände oder am Wasser sehen, bestimmen zu können.

Dem nimmermüden Verfasser, der durch seine prächtigen Bücher: «Sumpfvogelleben» und «Schweizer Vogelleben» sowie durch unzählige vogelkundliche Artikel internationalen Ruf genießt, wünschen wir vollen, wohlverdienten Erfolg mit seinem Bestimmungsbuch. *Julie Schinz*

MITTEILUNGEN

Berner Schulwarte. Vom 16. Juni bis 8. September 1956 beherbergt die Schulwarte die Ausstellung «*Physik und Projektion*». Diese Ausstellung hat den Zweck, den Lehrern der Primar- und Sekundarschulen eine übersichtliche Schau der für den Physikunterricht zur Verfügung stehenden Apparate zu bieten und durch Führungen und Demonstrationen zu zeigen, wie sie angewendet werden. Es handelt sich um Apparate vorwiegend schweizerischer Herkunft. — Öffnungszeiten der Ausstellung: Dienstag bis Samstag von 10—12 und 14—17 Uhr (Sonntag und Montag geschlossen). — Die Ausstellungskommission ist bereit, auf Verlangen Führungen zu organisieren.

Aufruf zur Mitarbeit am Reiseführer des Schweiz. Lehrervereins. Liebe Kolleginnen, wenn Sie auf Ihren Ferienreisen im In- und Ausland gute, unserem Stand entsprechende Hotels und Pensionen kennen lernen, bitten wir Sie, uns diese Adressen für die Neuauflage des Reiseführers mitzuteilen. Wir sind besonders dankbar für Preisangaben und Meldungen über Unterkunft, Verpflegung und Bedienung in den empfohlenen Gaststätten. Sollten Angaben, die im jetzigen Reiseführer oder den Nachträgen enthalten sind, nicht mehr stimmen, bitten wir ebenfalls um Mitteilung.

Die Beiträge sind bis spätestens 1. Oktober 1956 an die Adresse des Unterzeichneten erbeten.

Wir danken Ihnen zum voraus herzlich für Ihre Mitarbeit.

Geschäftsstelle Heerbrugg der Kur- und Wanderstationen: Louis Kessely, Tel. (071) 7 23 44.

Eine Rektorin, auch an Mädchenschulen, ist in der deutschen Schweiz immer noch eine Seltenheit; so nahm man mit Genugtuung davon Kenntnis, daß in Basel Frl. Margaretha Amstutz zur Rektorin der neuen (im Frühjahr 1957 beginnenden) Mädchenoberschule gewählt worden ist. Frl. Amstutz, geb. 1923 in Basel, ließ sich an der Basler Universität zur Mittel- und dann zur Oberlehrerin ausbilden und wurde nach Absolvierung eines Seminarjahres Lehrerin am Mädchengymnasium für Deutsch, Geschichte und Latein. Vielseitig, hat sie sich auch an der Organisation und Durchführung von Schulkolo-

nien beteiligt, sogar dort als Köchin sich betätigt und die Mädchen so «nebenbei» im Kochen unterrichtet. Sie hat ferner im Auftrag der Kirche (die in Basel den Religionsunterricht in der Schule erteilt) Religionsstunden gegeben. *FS*

Vom Bund schweizerischer Frauenvereine. Der Bund schweizerischer Frauenvereine legt soeben den Jahresbericht über seine Tätigkeit im Jahre 1955 vor. Der Bund umfaßt heute 40 schweizerische Verbände, 16 kantonale Frauenzentralen, 165 lokale Vereine und gegen 30 Einzelmitglieder. Das Tätigkeitsprogramm des Bundes war wiederum reich befrachtet. Im April stimmte die Delegiertenversammlung des BSF dem Plane des Vorstandes zu, im Jahre 1958 eine zweite SAFFA, eine Ausstellung über Frauenschaffen und Frauenwirken in unserem Lande, zu veranstalten. Es wurde eine Ausstellungsgenossenschaft gegründet. Die Ausstellung wird auf dem Landi-Areal am Ufer des Zürichsees erstehen. Es wurden für diese Ausstellung verschiedene Studienkommissionen und Fachgruppen eingesetzt, die bereits in voller Tätigkeit sind.

Die Kommission für Frauenberufsfragen befaßte sich besonders mit der Werbung für den Schwesternberuf und arbeitete in Zusammenarbeit mit dem Biga an verschiedenen Neuregelungen in Frauenberufen, besonders was die Lehrverhältnisse anbetrifft. Zum Studium verschiedener sozialer Fragen wurde der BSF von den zuständigen eidgenössischen Behördstellen immer wieder herangezogen. Es gibt kaum ein Gebiet, das das Leben der Frau berührt, das nicht vom BSF eingehend studiert würde, um neue Einrichtungen und Verbesserungen anzuregen.

Max Picard. Von dem kürzlich erschienenen neuen Werk dieses bekannten Schweizer Denkers, «Der Mensch und das Wort», wird in wenigen Monaten eine amerikanische Lizenzausgabe erscheinen können. Von seinem vielgelesenen Werk «Hitler in uns selbst» ist in einem angesehenen japanischen Verlag eine Übersetzung herausgekommen, die in Japan großes Aufsehen erregt hat. Dieses Werk liegt nun bereits in acht Weltsprachen übersetzt vor, wäh-

rend die kürzlich in dritter Auflage erschienene «Flucht vor Gott» nach der Erwerbung der holländischen Verlagsrechte nunmehr in sechs Weltsprachen verbreitet wird.

Tomaten auf hundert Arten. In wie mannigfacher Form diese Frucht zu bekömmlichen Gerichten verwendet werden kann, wird uns im neuesten Hauswirtschafts-Sonderheft «Tomaten» des Schweizer Familien-Wochenblattes eindrucklich vor Augen geführt. Die Verfasserin, Elisabeth Groß-Quenzer hat eine große

Zahl von Rezepten gesammelt, und gegen 70 Fotos und Zeichnungen bereichern den Text. — Das Heft kostet Fr. 1.30 und ist in Buchhandlungen, Kiosken und Papeterien oder direkt beim Verlag G. Meyers Erben, Klausstr. 33, Zürich, erhältlich.

Das Pestalozzi-Fellenberg-Haus, Bern gibt aus seiner Leihbibliothek für Klassenlektüre gebrauchte und neue Hefte der Deutschen und Bunten Jugendbücherei zu 10 und 20 Rp. ab. Nur solange Vorrat reicht!

Stellenvermittlungszentrale des Schweiz. Lehrerinnenvereins

Nonnenweg 56 Basel Tel. (061) 3 32 13

Die Freude der Lehrerin

ist der äußerst handliche, zuverlässige und billige **Kleinervielfältiger** für Hand- und Maschinenschrift, der

† USV-Stempel †

Er stellt das Kleinod und unentbehrliche Hilfsmittel tausender Schweizerischer Lehrerinnen und Lehrer dar. Einfach und rasch im Arbeitsgang, hervorragend in den Leistungen

No. 2 Postkartengröße Fr. 30.—
No. 6 Heftgröße Fr. 35.—
No. 16 A4 Fr. 45.—

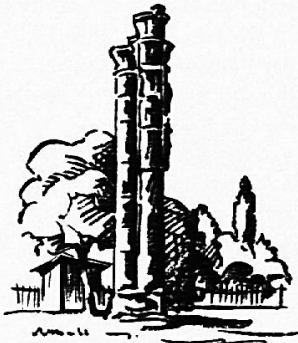
Verlangen Sie Prospekt od. Stempel zur Ansicht
USV-Fabrikation und Versand:

B. SCHOCH, Oberwangen (Thurg.)
Papeterie Tel. (073) 6 76 45



Daheim

Alkoholfrei geführtes Haus
Gute Küche Freundliche Hotelzimmer
BERN Zeughausgasse 31
5 Min. vom Bahnhof Telefon 2 49 29



Suchen Sie ein Heimatbuch oder für Ihre Freunde im Ausland ein Reisehandbuch über die Schweiz? — Dann empfehlen wir Ihnen das in deutscher, französischer und englischer Sprache erhältliche Vademekum für Ferienreisende.

DIE SCHWEIZ

Landschaft, Kunst, Literatur, Kultur u. Geschichte.
320 Seiten Text u. 80 Seiten Illustrationen. Fr. 16.—

LA SUISSE

Paysage, Art, Littérature, Culture et Histoire.
316 Seiten Text u. 80 Seiten Illustrationen. Fr. 16.—

SWITZERLAND

Landscape, Art, Culture and History.
242 Seiten Text u. 80 Seiten Illustrationen. Fr. 16.—

Herausgeber:

Schweizerische Zentrale
für Verkehrsförderung
Zu beziehen durch jede
Buchhandlung oder vom
Verlag Bächtli & Co., Bern